

Öffentliche Konsultation zu EU-Fonds im Bereich Migration

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einführung

„Eine stärkere Union muss mit geeigneten finanziellen Mitteln ausgestattet sein, um ihre Politik weiter umsetzen zu können. Die Union hat sich in den letzten Jahren ebenso grundlegend verändert wie die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert ist. Unsere Union braucht einen Haushalt, der ihr zur Verwirklichung ihrer Ambitionen verhilft. Dies muss sich im mehrjährigen Finanzrahmen für die Zeit nach 2020 widerspiegeln.“ (Arbeitsprogramm der Kommission 2018)

Der EU-Haushalt beläuft sich derzeit auf weniger als 1 Euro pro Bürger und Tag. Obwohl der Haushalt doch bescheiden ist – er entspricht rund 1 % des Bruttonationaleinkommens der EU oder 2 % aller öffentlichen Ausgaben –, braucht die EU ihn, um die gemeinsamen Ziele verwirklichen zu können, um wesentliche öffentliche Güter bereitzustellen und greifbare Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger in der EU zu liefern. Hierzu zählen Investitionen in Qualifikation, Innovation und Infrastruktur, eine nachhaltige Lebensmittelversorgung und die Entwicklung des ländlichen Raums, gemeinsame Forschungs- und Industrieprojekte, gemeinsame Maßnahmen im Bereich Migration und Sicherheit sowie Entwicklungshilfe und humanitäre Hilfe.

Der derzeitige mehrjährige Finanzrahmen – die langfristige Finanzplanung der EU – läuft bis Ende 2020. 2018 wird die Kommission umfassende Vorschläge für den mehrjährigen Finanzrahmen für die Zeit nach 2020 und für die nächste Generation von Finanzierungsprogrammen vorlegen, für die Mittel bereitgestellt werden. Aus diesen Programmen/Fonds werden Hunderttausende von Begünstigten unterstützt, darunter Regionen, Städte, nichtstaatliche Organisationen, Unternehmen, Landwirte, Studierende, Wissenschaftler und viele andere mehr.

Die Vorschläge der Kommission werden so gestaltet sein, dass die EU Ergebnisse in den Bereichen liefern kann, auf die es wirklich ankommt und in denen sie mehr erreichen kann als die Mitgliedstaaten alleine. Hierzu muss zunächst sorgfältig geprüft werden, was in der Vergangenheit gut funktioniert hat und was verbessert werden könnte. Welche Prioritäten sollten bei der künftigen Politik und bei den künftigen Programmen/Fonds gesetzt werden? Und wie kann sichergestellt werden, dass möglichst konkrete Ergebnisse erzielt werden?

Als festen Bestandteil dieses Prozesses führt die Kommission anknüpfend an das [Reflexionspapier zur Zukunft der EU-Finzen](#) eine Reihe öffentlicher Konsultationen zu allen großen Ausgabenbereichen durch, um die Meinungen der interessierten Kreise dazu einzuholen, wie jeder einzelne Euro aus dem EU-

Haushalt am besten genutzt werden kann.

Angesichts der seit 2015 anhaltenden Flüchtlings- und Migrationskrise ist die Migrationspolitik zu einem der wichtigsten Politikbereiche der EU geworden. Die Europäische Migrationsagenda ist ein umfassender politischer Rahmen, der die verschiedenen Aspekte der Migration aufgreift: Bekämpfung der eigentlichen Ursachen irregulärer Migration und Vertreibung, Verbesserung des Grenzmanagements und der Migrationssteuerung, einschließlich der Rückkehr/Rückführung von irregulär aufhältigen Drittstaatsangehörigen, Vorgehen gegen Schleusernetze, Unterstützung Schutzbedürftiger, Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems und Ausbau legaler Einreisemöglichkeiten nach Europa, sowie Unterstützung der Integration von Migranten in unsere Gesellschaften. Den Schwerpunkt dieser öffentlichen Konsultation bilden die Kernaufgaben der Migrationspolitik der EU, für die der Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)[1] das wichtigste Instrument der finanziellen Unterstützung darstellt.

Mithilfe verschiedener anderer EU-Finanzmittel werden die Ziele der EU-Migrationspolitik vorangetrieben, sodass es enge Verknüpfungen zwischen der Migrationssteuerung und verwandten Politikbereichen gibt, insbesondere im Hinblick auf die Grenzsicherheit und die Notwendigkeit einer besseren Zusammenarbeit mit unseren externen Partnern. Fördermittel aus dem Europäischen Struktur- und Investitionsfonds [2] können auf verschiedene Art und Weise genutzt werden, darunter zur mittel- und langfristigen Integration von legalen Migranten in unsere Gesellschaften: In Programme zur Bekämpfung von Armut und zur Verbesserung der sozialen Inklusion können die unmittelbaren Bedürfnisse von Migranten und Flüchtlingen als Prioritäten aufgenommen werden. Maßnahmen zur Unterstützung der allgemeinen und beruflichen Bildung kommen legalen Migranten in allen Phasen der Integration zugute. Entwicklungshilfe, Konfliktlösung und die Eindämmung des Klimawandels tragen dazu bei, dass langfristige Migrationsfaktoren angegangen werden.

[1] https://ec.europa.eu/home-affairs/financing/fundings/migration-asylum-borders/asylum-migration-integration-fund_en

[2] http://ec.europa.eu/regional_policy/de/funding/erdf

Angaben zu Ihrer Person

* 1 Sie antworten

- als Privatperson
 im Rahmen der Ausübung Ihres Berufs oder im Namen einer Organisation

* 8 Vorname des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Thomas

* 9 Nachname des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Fritz

* 10 Berufliche E-Mail-Adresse des Teilnehmers/der Teilnehmerin

thomas.fritz@ebbk.de

*11 Name der Organisation

Europabüro der Bayerischen Kommunen (Dieses wird von den kommunalen Spitzenverbänden Bayerns sowie dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband getragen und vertritt mehr als 2.000 eigenständige Gemeinden, 275 Städte, 71 Landkreise und 7 Bezirke)

*12 Postanschrift der Organisation

Rue Guimard 7
B-1040 Brüssel

*13 Art der Organisation

Bitte Zutreffendes auswählen.

- Privatunternehmen
- Beratungsfirma, Anwaltskanzlei, selbstständiger Berater
- Gewerbe-, Wirtschafts- oder Berufsverband
- Nichtregierungsorganisation, Plattform oder Netzwerk
- Hochschul- oder Forschungseinrichtung
- Kirche oder Religionsgemeinschaft
- Regionale oder lokale Behörde (öffentlich oder gemischt)
- Internationale oder nationale Behörde
- Andere

*19 Bitte erläutern Sie, um welche Art von Organisation es sich handelt:

- Regionale Behörde
- Lokale Behörde
- Öffentlich-private subnationale Einrichtung
- Netzwerk subnationaler Behörden
- Andere

*22 Ist Ihre Organisation im Transparenzregister eingetragen?

Wenn Ihre Organisation nicht registriert ist, können Sie sie [hier](#) registrieren; für die Teilnahme an dieser Konsultation ist eine Registrierung allerdings nicht zwingend erforderlich. [Warum ein Transparenzregister?](#)

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

*24 Land, in dem die Organisation ihren Sitz hat

- Österreich
- Belgien

- Bulgarien
- Kroatien
- Zypern
- Tschechische Republik
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland
- Ungarn
- Irland
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Slowakische Republik
- Slowenien
- Spanien
- Schweden
- Vereinigtes Königreich
- Anderes Land

***26 Ihr Beitrag**

Bitte beachten Sie, dass Ihre Antworten unabhängig von der von Ihnen gewählten Option Gegenstand eines Antrags auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten gemäß der [Verordnung \(EG\) Nr. 1049/2001](#) sein können.

- kann zusammen mit den Angaben zu Ihrer Organisation veröffentlicht werden.** („Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich der Bezeichnung meiner Organisation zu und erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.“)
- kann unter der Voraussetzung veröffentlicht werden, dass Ihre Organisation anonym bleibt.** („Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich von mir angeführter Zitate oder Ansichten unter der Voraussetzung zu, dass dies anonym geschieht. Ich erkläre, dass mein Beitrag keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.“)

27 Mit welchen der folgenden Fonds und Programme haben Sie bereits Erfahrung?

- Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds
- Europäische Struktur- und Investitionsfonds

EU-Fonds im Bereich Migration

28 Die Kommission hat erste politische Herausforderungen ermittelt, auf die die Programme/Fonds im Bereich Migration ausgerichtet werden könnten. Wie wichtig sind diese politischen Herausforderungen Ihrer Auffassung nach?

	Sehr wichtig	Eher wichtig	Weder wichtig noch unwichtig	Eher unwichtig	Ganz unwichtig	Keine Meinung
* Gewährleistung der Solidarität mit den am stärksten von der Migration betroffenen Mitgliedstaaten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Erfüllung der Bedürfnisse für die Aufnahme von Asylbewerbern, Flüchtlingen und anderen Migranten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Unterstützung sicherer Grenzen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Stärkung und Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der fairen und effektiven Rückkehr /Rückführung von Migranten in ihre Herkunftsländer	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Neuansiedlung von Flüchtlingen aus Drittstaaten in der EU	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Verbesserung der legalen Migration in die Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Zusammenarbeit mit Ländern außerhalb der EU zur Eindämmung der irregulären Migration, einschließlich der Bekämpfung von Schleusernetzen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Aufnahme und Integration von Migranten in ihre Gesellschaften	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Sonstiges (bitte angeben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

30 Wie wirksam sind die auf diese Herausforderungen gerichteten bisherigen Programme/Fonds?

	Sehr wirksam	Ziemlich wirksam	Nur teilweise wirksam	Ganz unwirksam	Keine Meinung
* Gewährleistung der Solidarität mit den am stärksten von der Migration betroffenen Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Erfüllung der Bedürfnisse für die Aufnahme von Asylbewerbern, Flüchtlingen und anderen Migranten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Unterstützung sicherer Grenzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Stärkung und Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der fairen und effektiven Rückkehr /Rückführung von Migranten in ihre Herkunftsländer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Neuansiedlung von Flüchtlingen aus Drittstaaten in der EU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Verbesserung der legalen Migration in die Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Zusammenarbeit mit Ländern außerhalb der EU zur Eindämmung der irregulären Migration, einschließlich der Bekämpfung von Schleusernetzen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Aufnahme und Integration von Migranten in ihre Gesellschaften	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Sonstiges (wie zur vorstehenden Frage angegeben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

* 31 Inwieweit bringen die laufenden Programme/Fonds zusätzlichen Nutzen im Vergleich zu dem, was die Mitgliedstaaten auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene erreichen könnten?

- In hohem Maße
- Weitgehend
- Nur teilweise
- Überhaupt nicht
- Keine Meinung

32 Wie bringen die laufenden Programme/Fonds zusätzlichen Nutzen im Vergleich zu dem, was die Mitgliedstaaten auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene erreichen könnten?

höchstens 1500 Zeichen

Bitte geben Sie genau an, auf welche Politikbereiche, Programme und Fonds sich Ihre Antworten beziehen.

Der Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) soll das Funktionieren des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems unterstützen. Dieses Asylsystem kann nicht allein durch Verordnungen und Richtlinien hergestellt werden und zeigt den größten europäischen Mehrwert in der Migrationspolitik. Da es sich bei der Migrationspolitik klar um eine Gemeinschaftsaufgabe im Schengen-Raum handelt, besteht auch eine gemeinsame Verantwortung für die Integration der Migranten. Die ungleiche Verteilung der Migranten und die Sekundärmigration im Schengen-Raum führen zu einer ungleichen Belastung mit Migrationsmanagement- und Integrationsaufgaben. Die Förderung des Zusammenhalts und der Solidarität Europas durch die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) sind daher auch in diesem Bereich sehr wichtig. Deren integrierte Funktionsweise verstärkt die Wirksamkeit. Die EU-Mittel ermöglichen zusätzliche, sinnvolle Maßnahmen, die sonst nicht realisiert werden könnten.

33 Sollten die Ziele der Programme/Fonds in diesem Politikfeld geändert oder ergänzt werden? Falls ja, welche Änderungen wären notwendig oder wünschenswert?

höchstens 1500 Zeichen

Bitte geben Sie genau an, auf welche Politikbereiche, Programme und Fonds sich Ihre Antworten beziehen.

Nach gegenwärtigem Stand wäre es hilfreich, wenn innerhalb des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) ein größerer Anteil der Mittel für die Integration bereitgestellt würde.

Beim Europäischen Sozialfonds (ESF) sollten nicht nur arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gefördert werden. Für Maßnahmen zur sozialen Inklusion werden weitere Fördermittel benötigt. Wichtig ist, dass der ESF v.a. zielgruppenneutrale Ansätze bietet. Dies trägt zum vermehrten Kontakt der Migranten mit der Aufnahmegesellschaft bei. Ein weiteres Ziel sollte der lastengerechte Mitteleinsatz sein. So sollte bei der Mittelzuweisung nicht allein das Pro-Kopf-BIP maßgeblich sein, sondern auch das Engagement im Bereich der Flüchtlingsaufnahme Berücksichtigung finden.

34 Inwieweit stellen die folgenden Faktoren nach Ihrer Auffassung Hindernisse für eine erfolgreiche Verwirklichung der Ziele der laufenden Programme/Fonds dar?

	In hohem Maße	Weitgehend	Nur teilweise	Überhaupt nicht	Keine Meinung
* Eingeschränkter Bereich an Maßnahmen, die für eine Förderung in Betracht kommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Unzureichende Klarheit der Instrumente	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Fehlende Flexibilität, um auf sich wandelnde Umstände reagieren zu können	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Fehlen einer kritischen Masse, um dem Bedarf gerecht zu werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Unzureichende institutionelle Kapazitäten für die Verwaltung der Fonds	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Komplexe Vorschriften und hoher Verwaltungsaufwand	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Schwierigkeiten, EU-Maßnahmen mit anderen nationalen/regionalen Finanzmitteln zu kombinieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Unzureichende Anreize für Leistung und Ergebnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Unzureichender Austausch bewährter Verfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Sonstiges (bitte angeben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

36 Inwieweit würden die folgenden Schritte dazu beitragen, den Verwaltungsaufwand für Begünstigte im Rahmen der laufenden Programme/Fonds weiter zu vereinfachen und zu verringern?

	In hohem Maße	Weitgehend	Nur teilweise	Überhaupt nicht	Keine Meinung
* Besser definierte und fokussierte Finanzierungsprioritäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Breitere Kategorien in Betracht kommender Finanzmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Einfacherer Zugang zu Finanzmitteln	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Klarere Vorschriften und vereinfachte Verfahren	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Mehr Kohärenz zwischen geplanten Hilfen und Soforthilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Bessere Verknüpfungen zwischen Investitionen für die Migration und für die Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Sonstiges (bitte angeben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

38 Wie könnten die Synergien zwischen den Programmen/Fonds in diesem Bereich weiter verstärkt werden, um mögliche Überschneidungen/Dopplungen zu vermeiden und für mehr Kohärenz zu sorgen? Was halten Sie beispielsweise von einer Gruppierung/Zusammenlegung einiger Programme?

höchstens 1500 Zeichen

Bitte geben Sie genau an, auf welche Politikbereiche, Programme und Fonds sich Ihre Antworten beziehen.

Insgesamt ist eine stärkere Verbindung der Fonds für Menschen in schwierigen Lebenslagen, d.h. des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP/FEAD), des Europäischen Fonds für die Anpassung an die Folgen der Globalisierung (EGF) sowie des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF), sinnvoll. Dies würde einen flexibleren Einsatz zielgerichteter Maßnahmen gewährleisten.

Zumindest die Verstärkung der programmübergreifenden Zusammenarbeit wäre hilfreich. Erforderlich ist die Angleichung der Anforderungen der verschiedenen Förderprogramme. Dies darf jedoch nicht auf eine Addition bzw. weitere Verschärfung der Anforderungen hinauslaufen.

Zielgruppenneutrale Förderansätze des ESF sollten beibehalten werden, denn für die Integration ist der persönliche Kontakt und Austausch mit Personen der Aufnahmegesellschaft wichtig. Die Schaffung einer einzigen Integrations-Mischfazilität, die Förderprogramme und Darlehen der Europäischen Investitionsbank kombiniert, wird dagegen abgelehnt. Der Einsatz revolvingender Finanzinstrumente für Projekte ohne Gewinnerzielung ist nicht sinnvoll.

Dokument hochladen und abschließende Bemerkungen eingeben

39 Sie können gerne ein kurzes Dokument, z. B. ein Positionspapier, hochladen. Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.

Beachten Sie bitte, dass das hochgeladene Dokument zusammen mit Ihrer Antwort auf den Fragebogen, Ihrem Hauptbeitrag zu dieser öffentlichen Konsultation, veröffentlicht wird. Ein solches Dokument dient als zusätzliche Hintergrundinformation zum besseren Verständnis ihres Standpunkts, es wird aber nicht verlangt.

40 Falls Sie weitere Informationen – mit Bezug zu diesem Fragebogen – hinzufügen möchten, können Sie dies hier tun.

höchstens 1500 Zeichen

Die Vertrauenspersonen, die im Rahmen des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP/FEAD) wie Unionsbürger in prekären Lebenslagen eingesetzt werden, sollten auch Hilfestellungen in Sachen Ausbildungs- und Arbeitssuche bieten dürfen.

Contact

HOME-MFF-POST2020@ec.europa.eu
